

AMTSBLATT

Stadt Roßleben - Wiehe

Bottendorf - Donndorf - Garnbach - Kleinroda - Kloster Donndorf - Langenroda - Nausitz - Roßleben - Schönewerda - Wiehe

Nr. 4/26.03.2021

Amtsblatt der Stadt Roßleben - Wiehe

3. Jahrgang

 *Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen unserer Stadt frohe Ostern* 

Straßenbauarbeiten in der Glück-Auf-Straße in Roßleben



Bauberatung von Bürgermeister Steffen Sauerbier mit dem Geschäftsführer der Wohlmirstedter Straßenbaufirma Mütze und Rätzel, Andreas Reiche (r.) und dem Bauleiter vor Ort, Felix Wechselberger.

Seit dem 8. März laufen die Straßenbauarbeiten in der Glück-Auf-Straße. Ziel der Maßnahme ist die Verlegung der Bushaltestelle aus der Feldstraße an die „Gerhart-Hauptmann-Schule“. Damit sollen für die Schüler kürzere Wege zum Schulbus und für die Lehrer eine bessere Aufsicht bis zur Abfahrt der Kinder erreicht werden. Für die Anwohner des Wohnviertels verkürzen sich auch die Wege bis zur Bushaltestelle. Der positive Nebeneffekt, das Straßenstück zwischen der Nordstraße und der Otto-Römer-Straße wird komplett saniert. Es werden nicht nur die Leitungssysteme durch den KAT, sondern auch der Straßenkörper mit den Fußwegen und der Straßenbeleuchtung erneuert.

Die Kosten für diese Baumaßnahmen belaufen sich auf ca. 330 T€. Das Land steuert rund 175 T€ bei. Der Rest der Summe wurde früher auf die Hauseigentümer der anliegenden Grundstücke umgelegt. Da Straßenausbaubeiträge in Thüringen nicht mehr gezahlt werden müssen, wird die Stadt diese vom Land einfordern. Wenn alles planmäßig verläuft, ist die Baumaßnahme im August abgeschlossen. Bis dahin wird es die Verkehrseinschränkungen und die behelfsmäßige Umgehungsstraße aus der Feldstraße heraus leider geben müssen. Wann der Rest der Glück-Auf-Straße ebenfalls erneuert wird, hängt von den möglichen Fördergeldern ab und kann bisher leider nicht vorhergesehen werden.

Sonderfond für Vereine in Not

Besonders kleine und ländliche Vereine sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Um die Existenzbedrohung von diesen für den Freistaat Thüringen so wichtigen Vereinen abzuwenden, legt die THÜRINGER EHRENAMTSSTIFTUNG auf Beschluss des Thüringer Landtags vom 15. Dezember 2020 den „Sonderfonds für Vereine in Not“ mit einer Gesamthöhe von 200.000,- Euro neu auf.

Dabei beträgt die finanzielle Unterstützung maximal 4.000,- Euro je Antragsteller. Diese erfolgt in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Der Sonderfond für Vereine in Not begann ab dem 01.01.2021 und ist bis zum 31.12.2021 befristet. Anträge können mehrfach bis zum 01.11.2021 gestellt werden. Zur Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Thüringer Ehrenamtsstiftung,

Löberwallgraben 8, 99096 Erfurt / Tel.: 0361/65 73 66 2 oder -61, Mail: sonderfonds@thueringer-ehrenamtsstiftung.de

Die Stadtverwaltung bleibt am Freitag nach Himmelfahrt geschlossen.

öffentliche Bekanntmachungen

Planverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Freiland-Photovoltaikanlage II "An der Verladung" und der 7. partiellen Änderung des Flächennutzungsplanes Roßleben der Stadt Roßleben-Wiehe

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

Der Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe hat in seiner Sitzung am 16.07.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes Freiland-Photovoltaikanlage II "An der Verladung" sowie der 7. partiellen Änderung des Flächennutzungsplanes Roßleben der Stadt Roßleben-Wiehe beschlossen und das gesetzlich erforderliche Planverfahren gemäß BauGB damit eingeleitet. Die Grenzen der räumlichen Geltungsbereiche sind aus den mitveröffentlichten Übersichtsplänen ersichtlich. Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung wurde durchgeführt und die Planunterlagen im Ergebnis der Auswertung der Stellungnahmen überarbeitet.



Lage des Plangebietes im Raum

Ziel der Planung ist es, im Bereich der ehemaligen Bahnverladung des Kaliwerkes die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiland-Photovoltaikanlage, auf einer Fläche von ca. 2,3 ha zu schaffen.

Quelle- Karte: Geoproxy-Geoportal © GDI-Th Freistaat Thüringen
(www.geoportal-th.de/de-de/Downloadbereiche/Download-Offene-Geodaten-Thüringen)
Darstellung ohne Maßstab



Räumlicher Geltungsbereich

Der Stadtrat Roßleben-Wiehe hat in seiner Sitzung am 04.03.2021 die Entwürfe des o.g. Bebauungsplanes sowie die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen beschlossen (170-13/2021 u. 171-13/2021).

Der Entwurf des Bebauungsplanes Freiland-Photovoltaikanlage II "An der Verladung" der Stadt Roßleben-Wiehe, bestehend aus der Planzeichnung sowie den textlichen Festsetzungen, der Begründung einschließlich aller Anlagen und dem Umweltbericht in der Fassung Dezember 2020 sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf und der Entwurf der 7. partiellen Änderung des Flächennutzungsplanes Roßleben bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht in der

Fassung Dezember 2020 sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen im Planverfahren werden im Zeitraum

vom 06.04.2021 bis 07.05.2021

öffentlich im Internet als Download unter der Adresse <http://rossleben-wiehe.info/stadt-satzungen.html> bereitgestellt.

Entsprechend § 3 (2) PlanSiG werden die o.g. Planungsunterlagen als zusätzliches Informationsangebot an nachfolgender Stelle innerhalb der Dienstzeiten zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt; fachliche und inhaltliche Erläuterungen und Auskünfte zur o.a. Planung sind innerhalb der Öffnungszeiten und nach gesonderter Terminabsprache möglich:

Ort:

Stadtverwaltung Roßleben-Wiehe, Schulplatz 6, 06571 Roßleben-Wiehe – Zimmer 3.04

Zeiten:

Mo.	9:00 bis 12:00 Uhr
Di.	9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mi.	9:00 bis 12:00 Uhr
Do.	9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Fr.	9:00 bis 11:00 Uhr

Aufgrund der COVID-19-Pandemie gelten bezüglich der öffentlichen Sprechzeiten folgende Einschränkungen:

Um den notwendigen Abstand zwischen Personen wahren zu können, muss vor dem Zutritt eine Anmeldung unter der Telefonnummer 034672/863420 erfolgen.

Stellungnahmen können von jedermann während der Auslegungsfrist schriftlich oder während der Öffnungszeiten bzw. nach gesonderter Terminabsprache mündlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung der Stadt Roßleben-Wiehe unberücksichtigt bleiben können.

Folgende bisher umweltbezogene Informationen und Stellungnahmen der Planverfahren sind verfügbar und liegen ebenfalls öffentlich aus: Umweltbericht mit Grünordnungsplan und Artenschutzfachbeitrag zum Bebauungsplan sowie Umweltbericht zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Aussagen zu den Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kultur- und sonstigen Sachgütern; die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu den Themen Bodenschutz/Altlasten, Geologie, Arten- und Naturschutz, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, verkehrliche Erschließung, Ver- und Entsorgung.

Roßleben, 26.03.2021

Sauerbier, Bürgermeister

Der Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.03.2021 mit Beschluss-Nr. 184-13/2021 beschlossen:

Die Erforderlichkeit zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Campingplatz Freibad Roßleben“ der Stadt Roßleben-Wiehe wird durch den Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe gemäß § 1 (3) BauGB gesehen und wie folgt begründet:

Durch die Kaiserpfalz Betriebs GmbH als Vorhabenträger wurde an die Stadt der Antrag auf Erweiterung der Nutzung des Freibades Roßleben-Wiehe zu einem Campingplatz gestellt. Die Flächen befinden sich derzeit planungsrechtlich im Außenbereich gem. § 35 BauGB. Aus diesem Grund können Baugenehmigungen zur Errichtung der, für eine Campingplatznutzung erforderlichen Gebäude und baulichen Anlagen (Sanitärgebäude, Rezeption, usw.) seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde derzeit nicht in Aussicht gestellt werden. Zur planungsrechtlichen Sicherung dieses Vorhabens soll deshalb der Bebauungsplan „Campingplatz Freibad Roßleben“ aufgestellt werden.

Das Planverfahren ist erforderlich, um die geplante Nutzung planungsrechtlich vorzubereiten und zu entwickeln.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Roßleben (1997) stellt für das Plangebiet eine Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Badeplatz/Freibad“ dar. Aus dieser dargestellten baulichen Nutzung kann das geplante Sondergebiet „Campingplatz“ nicht gem. § 8 (2) BauGB entwickelt werden. Aus diesem Grund wird der

Flächennutzungsplan im parallel durchzuführenden Planverfahren der 9. Änderung angepasst.

Übersichtsplan
Bebauungsplan „Campingplatz Freibad Roßleben“
der Stadt Roßleben-Wiehe



In diesem Zusammenhang hat der Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe in seiner öffentlichen Sitzung am 04.03.2021 mit Beschluss-Nr. 185-31/2021 beschlossen:

Die Erforderlichkeit zur Aufstellung der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wird durch den Stadtrat der Stadt Roßleben-Wiehe gemäß § 1 (3) BauGB gesehen und wie folgt begründet:

Öffentliche Ausschreibung zum Verkauf

Die Stadt Roßleben-Wiehe schreibt das Objekt „Sängerweg 2 und 3“ zum Verkauf aus.

Hierbei handelt es sich um zwei leerstehende, dreigeschossige, nicht unterkellerte Gebäude mit flachem Satteldach.

Die übrige Grundstücksfläche ist Freifläche.

Katasterangaben:

Gemarkung Roßleben Flur 2 Flurstück 9/5 mit 2218 qm und Gemarkung Roßleben Flur 2 Flurstück 9/7 mit 1728 qm

Lage: Das Grundstück liegt im Gebiet nach § 34 BauGB.

Erschließung: Umfasst alle Maßnahmen, die von öffentlicher oder privater Seite ergriffen werden müssen, um Grundstücke ihrer Bestimmung gemäß zu nutzen.

Verkehrswert: 104.000,00 Euro (= Mindestgebot)

Ein Gutachten ist vorhanden und kann nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden.

Die Ausschreibungsfrist endet am 12.04.2021 um 12.00 Uhr.

Das Angebot ist in einem geschlossenen und als Angebot gekennzeichneten Umschlag abzugeben. Für die Abgabe eines Angebotes ist ein schriftlicher Kaufantrag mit Angabe der beabsichtigten Nutzung im Interesse der Allgemeinheit (bevorzugt barrierefreies Wohnen, Hotel, Gastronomie)

Durch die Kaiserpfalz Betriebs GmbH als Vorhabenträger wurde an die Stadt der Antrag auf Erweiterung der Nutzung des Freibades Roßleben–Wiehe zu einem Campingplatz gestellt. Die Flächen befinden sich derzeit planungsrechtlich im Außenbereich gem. § 35 BauGB. Aus diesem Grund können Baugenehmigungen zur Errichtung der, für eine Campingplatznutzung erforderlichen Gebäude und baulichen Anlagen (Sanitärgebäude, Rezeption, usw.) seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde derzeit nicht in Aussicht gestellt werden. Zur planungsrechtlichen Sicherung dieses Vorhabens soll deshalb der Bebauungsplan „Campingplatz Freibad Roßleben“ aufgestellt werden.

Die von dem Vorhaben betroffenen Flächen werden im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Roßleben als Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Badeplatz/Freibad“ dargestellt. Diese Darstellung kann nicht als Entwicklungsgrundlage für die künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes (Sondergebiet Camping) gem. § 8 (2) BauGB herangezogen werden. Aus diesem Grund ist das Planverfahren der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Dieses wird gem. § 8 (3) BauGB im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Campingplatz Freibad Roßleben“ der Stadt Roßleben-Wiehe durchgeführt. Geplant ist die Darstellung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Campingplatz“

Übersichtsplan
9. Änderung des Flächennutzungsplanes
der Stadt Roßleben-Wiehe



Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

erforderlich.

Alle Kosten, die mit dem Abschluss und Vollzug des notariellen Kaufvertrages verbunden sind, sowie die Kosten für die Erstellung des Gutachtens sind vom Käufer zusätzlich zum Kaufpreis zu tragen.

Gemäß Thüringer Kommunalordnung sind Vermögensgegenstände, die die Gemeinde zu ihrer Aufgabenerfüllung in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und des Willkürverbots zu veräußern. Es steht im freien Interesse der Gemeinde; eine Verpflichtung hierzu besteht nicht. Der Kaufantrag wird den Gremien der Stadt Roßleben-Wiehe zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Interessenten melden sich bitte innerhalb der Frist bei der Stadt Roßleben-Wiehe, Schulplatz 6 in 06571 Roßleben-Wiehe, Abteilung Liegenschaften, Frau Worbs, Tel. 034672/863430,

Mail: liegenschaften-worbs@rossleben-wiehe.info

Der Amtsbote 5-21 erscheint am 23.04. Redaktionsschluss am 12.04.21

Grundhafte Sanierung der Bertolt-Brecht-Straße

Information für Anwohnerinnen und Anwohner

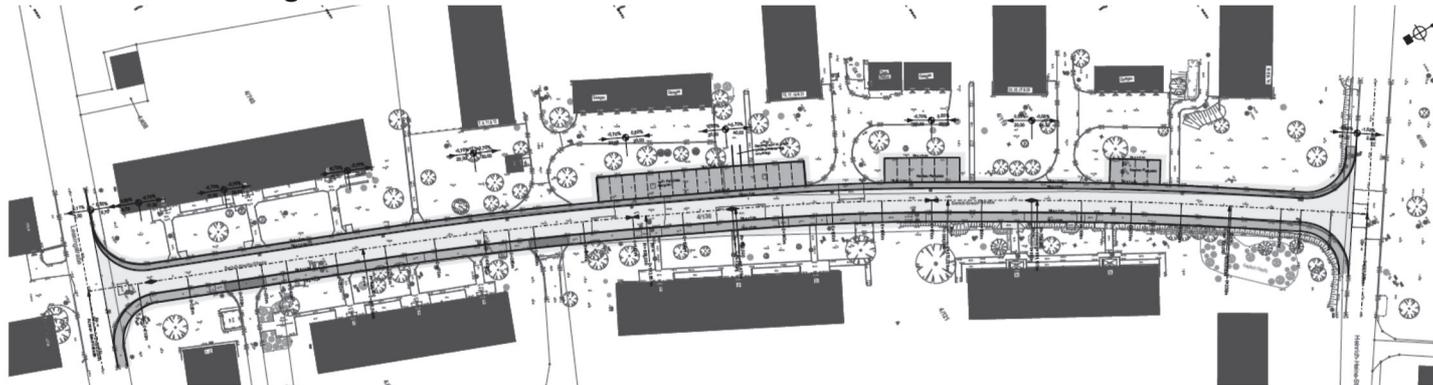
Die Stadtverwaltung informiert: Ab dem II. Quartal 2021 wird die B.-Brecht-Straße umfassend saniert. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Oktober 2021 abgeschlossen sein. Es ist eine Neuordnung des Verkehrsraums vorgesehen, Parkplätze werden ausgewiesen. Neben der Sanierung des Belags ist auch die Erneuerung des Leitungsbestands des KAT Artern geplant.

Es ist für die Dauer der Maßnahmenumsetzung im Bereich der B.-Brecht-Straße mit Verkehrseinschränkungen mit Vollsperrung zu rechnen. Es sind in dieser Zeit umliegende Parkmöglichkeiten zu nutzen.

Auskünfte zum Vorhaben erteilt das Bauamt unter 034672 863-400 oder bauamt@rossleben-wiehe.de.

Ihre Stadtverwaltung Roßleben-Wiehe

Plan zur Gestaltung der B.-Brecht-Straße



Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes gingen in den Ruhestand

Die Zusammenlegung der Einheitsgemeinde Stadt Roßleben, der erfüllenden Gemeinde Stadt Wiehe und der Gemeinde Nausitz hatte ein Vorspiel, das lange vor der Hochzeit zur neuen Landgemeinde Stadt Roßleben-Wiehe begann. Viele Mitarbeiter der Verwaltungen und der Bauhöfe starteten als recht junge Leute in die neue Zeit des vereinigten Deutschlands. Doch das ist mittlerweile 30 Jahre her. Die Folge war schon vor 2019 absehbar. Das Ausscheiden verdienter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Ruhestand führte schon vor der Verwaltungsreform zu einer personellen Zusammenarbeit der Verwaltungen im Bauamt und im Einwohnermeldeamt. Die Alternative wären Neueinstellungen in Roßleben und Wiehe gewesen.

Nach Chefsekretärin Bianca Riemann, Stadtratssekretärin Ina Vorkäufer, Gerald Schulz vom Ordnungsamt, verabschiedete Bürgermeister Steffen Sauerbier nun in diesem Jahr wieder einige Mitarbeiter in den Ruhestand.

Er bedankte sich bei Bauingenieurin Christiane Mohr, welche bis Ende Februar an vielen Planungen des Bauamtes verantwortlich tätig war. Thekla Lottermoser übergab das Sachgebiet Ordnungsamt nach 30 Jahren an ihren Nachfolger Danilo Krisch-Hoffmann. Bereits am 31.12.2020 gingen aus der Bauhofabteilung Wiehe Bernd Scherlitzke und Egbert Rammelt in den wohl verdienten Ruhestand.

Naturschutzgebiet „Hohe Schrecke“

Einstellung des Verfahrens zur Neuausweisung

Die Stadt Roßleben-Wiehe wurde vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Außenstelle Weimar, davon in Kenntnis gesetzt, dass die obere Naturschutzbehörde das Verfahren zur Neuausweisung des Naturschutzgebietes „Hohe Schrecke“ eingestellt hat.

Nach Auswertung der im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Hinweise und Bedenken sieht man seitens der Bürger und Betroffenen noch einen erheblichen Gesprächsbedarf, dem aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen momentan nicht nachgekommen werden konnte.

Über die Wiederaufnahme der Bearbeitung wird das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz rechtzeitig benachrichtigen.

Steffen Sauerbier, Bürgermeister

Polizeisprechstunden

Rathaus Roßleben im Zi. 3.07

Di. von 14.00 – 16.00 / Do. von 09.00 – 11.00 Uhr



Müllablagierung im öffentlichen Raum

Aus gegebenem Anlass möchten wir eindringlich alle Bürger darauf hinweisen, keinen Müll, Schutt oder sonstigen Unrat zu hinterlassen.

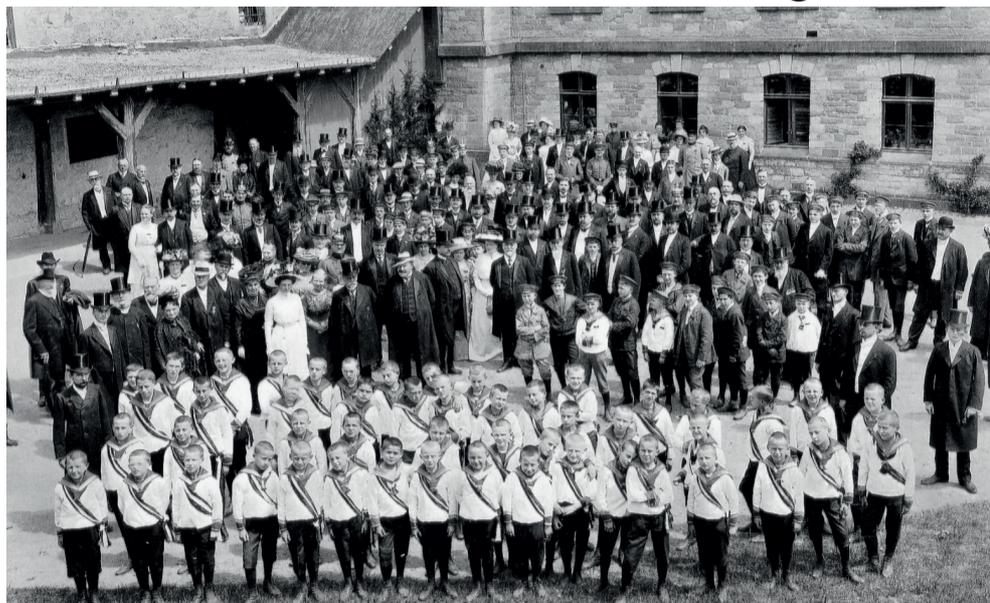
Es besteht für alle Bürger die Möglichkeit Sperrmüll, Elektrogeräte etc. kostenlos entsorgen zu lassen. Illegale Müllablagierungen verursachen der Allgemeinheit unnütze Kosten, dieses rücksichtslose Verhalten geht zu Lasten der Allgemeinheit. Überdies können derartige Handlungen für die Verursacher mit empfindlichen Bußgeldern belegt werden. Wir appellieren an den gesunden Menschenverstand sowie an die Verantwortung aller, für eine ansehnliche und saubere Umgebung ihren ganz persönlichen Beitrag zu leisten. Dazu gehört den eigenen Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Ordnungsamt



Auf Grund der Corona - Verordnungen des Landes und des Bundes bleibt die Stadtverwaltung bis auf Widerruf geschlossen. Ausnahmen sind möglich. Termine können unter 034672/86310 beantragt werden.

In der Chronik von Kloster Donndorf geblättert



Unsere Stadt Roßleben-Wiehe hat bildungspolitisch Geschichte geschrieben. Als Folge der Reformation der Kirche durch Martin Luther spaltete sich von der Papstkirche die evangelische Kirche ab.

Wo der Protestantismus einzog, wurden die Klöster geschlossen und enteignet. Nicht überall eigneten sich die Landesfürsten den Grund und Boden der Klöster an. Nach dem Beispiel der Meißner Fürstenschule beantragten die Herren von Witzleben auf Wendelstein nach dem Tod der letzten Äbtissin die Umwandlung des Roßlebener Zisterzienserinnenklosters in eine Knabenschule, die 1554 ihren Betrieb aufnahm. Das Klostergut diente der Finanzierung der Schule.



Der Hanisberg, auf dem Kloster Donndorf steht, ist ein Bergsporn oberhalb Donndorfs, der schon sehr früh für Verteidigungszwecke genutzt wurde. Vermutlich nach der Zerschlagung des Reiches der Thüringer durch die Franken (Anno 531) wird hier eine Wachstation vermutet. Bei Ausgrabungen im Rahmen der Rekonstruktion des Klosterkomplexes fand man Mauerreste aus dem 10. Jhrdt. . 1250 wurde das Kloster auf dem Hanisberg erstmals erwähnt. 1272 bezogen Nonnen des Zisterzienserordens den Sakralbau. Mit der Reformation wurde das Kloster aufgelöst. Die Nonnen durften jedoch ihren Lebensabend hier verbringen. Als die letzte Äbtissin, Felicitas von Hacke, 1561 verstorben war, gründeten Christoph, Heinrich und Georg von

Werthern-Wiehe eine Knabenschule, welche anfangs 12 Schüler beherbergte. Die schwedischen Kriegsscharen fielen während des 30jährigen Krieges plündernd und brandschatzend in Schule und Klostergut ein. Es sollte fast 100 Jahre dauern, bis wieder Schüler in ihre Schule einziehen konnten. Einer der bedeutendsten Schüler der Donndorfer Lateinschule war der Begründer der modernen Geschichtsschreibung, Leopold von Ranke, welcher in Wiehe geboren wurde. 1869 übernahmen die Freiherren von Werthern-Bacha das Klostergut und die Schirmherrschaft über die Schule. 1887 wurde ein neues, sehr imposantes Schulgebäude erbaut. Die Inflation führte 1924 zur Aufgabe des Schulbetriebs. Man fand zwar eine Bildungseinrichtung in Halle, welche sich kurzzeitig mit ihren Schülern einmietete, aber 1929 war auch damit Schluss. 1947 wurde der Schulbau aus dem Jahr 1887 abgerissen. 1991-94 wurde die alte Klosteranlage saniert und wurde von der Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e.V. übernommen, welche aus dem Klosterkomplex von Reinhardsbrunn ausziehen musste. Josa

Bürgermeister gratuliert zum dreißigjährigen Firmenjubiläum



In diesem Jahr häufen sich die Firmenjubiläen in unserer Stadt. Nachdem durch die politische Wende in unserem Teil der neuen Republik frischer Wind die Verkrustungen hinweggefegt hatte, machten viele Menschen aus der Not eine Tugend. Die weg brechenden Betriebe setzten viele hoch qualifizierte Ingenieure, Meister, Facharbeiter etc. frei. Statt sich in die Arbeitslosigkeit zu begeben, nutzten sie die Zeichen der Zeit und machten sich selbständig. Nicht alle haben das Risiko schadlos überstanden oder fanden im Laufe der Jahre Nachfolger für ihre Unternehmen. Bürgermeister Steffen Sauerbier wird in diesem Jahr zahlreichen Unternehmern und Gewerbetreibenden gratulieren können. Kürzlich gratulierte er dem Wirt der Gaststätte „Gambrinus“ , Arndt Stelzer“ in Bottendorf sowie Jenny und Michael Wehling zum 30. Firmengeburtstag.

Freizeitzentrum- Mehrgenerationenhaus



☎ 93783

Bücher auch in Coronazeiten

Die Stadtbibliothek Roßleben gibt bekannt, dass eine kontaktlose Buchausleihe auch im Lockdown möglich ist. Interessierte Leser können nach telefonischer Vereinbarung eines Termins unter: 034672 - 93 35 96 Bücher abgeben und auch neue Bücher ausleihen. Die Übergabe erfolgt dann am hinteren Eingang durch die Gittertür.

Osterferien im Freizeitzentrum / Mehrgenerationenhaus

Täglich von 9.00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet

Für den Mittagstisch von 12:00 bis 13:00 Uhr ist eine Anmeldung im Voraus erforderlich!

- 29.03. 10:00 Wir basteln Küken aus Baumscheiben. (0.50 €)
14:00 Galgenkegeln
- 30.03. 10:00 Tagesfahrt zum Spielplatz an der Barbarosahöhle mit anschließendem Eis essen. (4,00 €)
- 31.03. 10:00 Wir basteln ein flauschiges Osterschaf (3,00 €)
14:00 Wir spielen Wikingerschach.
- 01.04. 10:00 Wir spielen das lustige Spiel „Schneckenrennen“
14:00 Osterquiz mit anschließender Ostereiersuche.
- 06.04. 10:00 Stadtrally
14:00 Bewegungsspiele im Freien
- 07.04. Tagesfahrt zum Minigolf n. Bad Frankenhausen. (6,00 €)
- 08.04. 10:00 Sportliche Spaßolympiade
14:00 Frühlings-Memory
- 09.04. 10:00 Wanderung zur Bottendorfer Alm mit Picknick.
(Bitte Verpflegung selbst mitbringen!)
14:00 Lagerfeuer mit Stockbrot und Miniwürstchen zum Ferienabschluss.

Alle interessierten Kinder sind recht herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns ein paar schöne Ferientage zu verbringen.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Bei Fragen ruft einfach an 93783. Änderungen vorbehalten!

Neues Projekt in Roßleben-Wiehe gestartet - „Lebenswerte Zukunft in der Region“

Eine lebenswerte Zukunft in der Region – das wünschen sich viele Menschen in der Landgemeinde Roßleben-Wiehe. Mit einem neuen Projekt möchten das ortsansässige Mehrgenerationenhaus (MGH in Trägerschaft des Kreisjugendrings Kyffhäuserkreis e.V.) und die VHS-Bildungswerk GmbH (VHSBW) diesem Ziel einen großen Schritt näher kommen. Insbesondere an ältere Menschen richtet sich das Vorhaben, aber auch an Familien und Alleinerziehende. Gefördert wird es vom Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ mit finanzieller Unterstützung der Stadt Roßleben-Wiehe und der beiden Projektträger.

Ein erster Projektschwerpunkt widmet sich der Alltagsbegleitung – das können unter anderem Einkaufshilfen, Begleitung und Vermittlung zu Arzt- und Therapieterminen sowie Unterstützung bei Anträgen oder bei der Terminvereinbarung zur Corona-Schutzimpfung sein. „Viele ältere Menschen fühlen sich allein, hilflos und isoliert“, weiß Kerstin Herzau vom MGH, die sich schon seit Jahren für Senioren engagiert. Das Projekt baut nun auf diese Erfahrungen und bereits vorhandene Netzwerkstrukturen auf – Ansprechpartner vor Ort werden Sozialpädagogin Katja Wagner (VHSBW) und Familienlotsin Elke Zänker (MGH) sein. Gegen die Vereinsamung soll es telefonische und persönliche Kontaktaufnahmen geben, vor allem solange coronabedingt keine Treffen in größeren Gruppen möglich sind.

Darüber hinaus möchten die Projektmitarbeiter verschiedene Aktivitäten organisieren. Von Sport- und Bewegungsangeboten wie Wandern und Walken, über kreatives Gestalten und Kurse zum Umgang mit modernen Kommunikationsgeräten und -plattformen bis hin zur Selbsthilfwerkstatt soll alles möglich sein. Auch die Organisation von Ausflügen (z.B. Fahrten zum Theater oder anderen kulturellen Stätten), Ernährungs-, Back- und Kochkursen sowie Vorträgen und Vorlesestunden haben die Initiatoren im Sinn. Dabei sollen alle, die daran Interesse haben, einbezogen werden. Im besten Fall finden sich Freiwillige jeglicher Altersgruppen, die sich eine ehrenamtliche Mitwirkung vorstellen können – auch für rüstige „Neurentner“ wäre das ein spannendes Betätigungsfeld. Im generationsübergreifenden Austausch könnten Jung und Alt voneinander profitieren (z.B. im Häkelkurs oder der stundenweisen Betreuung von Haustieren).

Die Möglichkeiten und Ideen sind vielseitig - so denkt man bereits über die Vermittlung von Leihomas und Leihopas nach. „Wir hoffen auf eine große Resonanz aus der Bevölkerung und wollen miteinander füreinander da sein. Dabei wollen wir keinem die Arbeit wegnehmen, sondern Lücken schließen, Hilfen vermitteln und dort unterstützen, wo es notwendig ist – und zwar in allen Ortsteilen unserer Landgemeinde“, so die Projektmitarbeiter. Wer für sich oder seine Angehörigen Interesse an den Projektangeboten hat, ist herzlich eingeladen, sich an die Ansprechpartner zu wenden:

Elke Zänker (034672-93783), Mehrgenerationenhaus Roßleben-Wiehe, OT Roßleben, Thomas-Müntzer-Str. 1
Katja Wagner (034672-696924, 0176-57653948), VHS-Bildungswerk GmbH, OT Roßleben, Wendelsteiner Str. 63



*Projektansprechpartnerinnen von rechts:
Elke Zänker, Kerstin Herzau und Katja Wagner*

Störungsnummern (kostenfrei!)

MITNETZ STROM und MITNETZ GAS

Montag bis Sonntag: 0.00 – 24.00 Uhr

MITNETZ STROM

MITNETZ GAS

0800/ 2 30 50 70

0800/ 2 20 09 22

Online Meldungen: www.stromausfall.de

ANWÄLTE

SCHÖTZ - HEINRICH

ZIEGELRODAER STRASSE 6

ROSSLEBEN

96899

Bürgermeister und Stadtverwaltung gratulieren



Ihre Platinhochzeit (55 Jahre)
feiern am 23.04. in Langenroda

Klaus und Edelgard Weber,

Mittelbach

Dipl.-Ing. (FH)
Joachim Mittelbach

joachim.mittelbach@gmx.de

Ihr Dienstleister vor Ort

Personenbeförderung von A-Z

- ♦ Krankenhaustransport (Chemo, Dialyse, Rollstuhl)
- ♦ Fahrten aller Art ♦ Ferienwohnung/Pension

06571 Roßleben - Hasenwinkel 9

Tel.: 034672 / 93707 - mobil: 0177 / 2343775

Geschichte des Osterhasen



Der Hase steht als Zeichen der Fruchtbarkeit.

Der griechischen Liebesgöttin Aphrodite als auch der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde ein Hase als heiliges Tier zugeordnet.

Für die Verbindung von Ostern und Hase kann es zwei Gründe geben. Der Hase war das erste Tier, das schon im zeitigen Frühjahr Junge gebar. So wurde er wahrscheinlich zum Symbol der neuen Winternacht und damit zum Auferstehungssymbol. Aus weltlicher Sicht ist der Gründonnerstag für die Verbindung von Hase und Ei wesentlich wahrscheinlicher, galt der Gründonnerstag doch als Abgabe- und Zinstermin für Schuldner an die Gläubiger. Einerseits ist überliefert, dass die Gläubiger in Eiern oder Hasen bezahlt wurden, siehe das Haushaltsbuch eines Speyerer Domherrn. Eine zweite Überlieferung sagt aus, dass der Schuldner bei Bezahlung seiner Schulden ein freier Mann ist, der mit einem Hasen verglichen wurde, der nicht vom Hund gehetzt wird Wahrscheinlich, und das sieht nicht nur die katholische Kirche so, haben evangelische Familien den Osterhasen als Eierlieferanten im 17. Jahrhundert entwickelt. Er sollte die Eier bemalen, verstecken und legen.

Damit wollten die Protestanten sich von den Katholiken distanzieren, deren Fastenbräuche und insbesondere die Eierweihe sie strikt ablehnten. Vor über dreihundert Jahren ist der Brauch im Elsaß, in der Pfalz und am Oberrhein entstanden. In Zürich ist aus alten Aufzeichnungen der Osterhase als Eierbringer überliefert. Auch die Terminierung des Osterfestes lässt eine Verbindung zum Hasen zu. Das Osterfest wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes gefeiert und der Hase gilt als Mondtier. Doch der Osterhase ist nicht der einzige Überbringer der Ostereier. Der Osterhase als Eierbringer hatte zunächst lange Zeit starke Konkurrenz. Im bernischen Emmental, im Kanton Zug und Luzern (eventuell in der gesamten Schweiz) lieferte die Eier der Kuckuck, in Schleswig-Holstein, Sachsen, Oberbayern und Österreich der Hahn in Thüringen der Storch und in Westfalen stellenweise der Fuchs. Noch im vorigen Jahrhundert war der eierlegende Osterhase in einigen Teilen Deutschlands, zum Beispiel im Harz, unbekannt. Noch vor 200 Jahren kannte man ihn in großen Teilen Deutschlands überhaupt nicht. Wie wir jetzt also schon weiter oben mitbekommen haben, wird der Osterhase zum ersten mal 1682 von Georg Frank in seiner Abhandlung: „De ovis paschalibus. Von "Oster-Eyern“ erwähnt. In der Übersetzung von Leffz heisst es dort: „...in Elsaß und den angrenzenden Gegenden nennt man diese Eier Haseneier auf Grund der Fabel, mit der man einfältigen im Geiste und Kinder weismacht, der Osterhase lege solche Eier und verstecke sie in den Gärten im Grase, damit sie von den Kindern zum Ergötzen der lächelnden Erwachsenen desto eifriger gesucht werden.“

Der letzte Weg in erfahrenen Händen.
Wir sind für Sie da.

06556 Artern
Geschw.-Scholl-Platz 8
Tel.: 03466/31 98 53
www.pillep.de



Bestattungen Pillep

Tag und Nacht

06571 Roßleben - Wendelsteiner Straße 7

Tel.: 034672 / 6 95 54

Büroleiterin: Frau Angelika Wernicke

Fahrschule König

06571 Roßleben-Wiehe, Bottendorfer Str. 23



034672/81342



Ihre Fahrschule für:

Motorrad- PKW - LKW



Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Anmeldung und Einstieg jederzeit

Beratung - Information - Ihr Führerschein

RECHTSANWÄLTIN
Sandra Lüdecke

Familien- und Erbrecht
Arbeitsrecht
Verkehrsrecht

03466 - 321711
www.ra-luedecke.de

Wir wünschen ein
frohes Osterfest



ErI Innungsfachbetrieb für Heizung-Lüftung-Sanitär
Heizungstechnik GmbH
06571 Roßleben, Almenweg 27

Tel.: 034672/9 68 83 Fax: 9 68 86

Wir helfen Energie sparen!

Installation von Öl- und Gasheizungsanlagen
Alternative Energiequellen (Solar, Wärmepumpe, Holz)
Komplette Badinstallationen

Impressum

Der „Amtsbote“ erscheint im
Roßlebener Heimatverlag Jochen Sauerbier

06571 Roßleben-Wiehe, Hinter d. Zuckerfabrik 6,
Tel. 034672/96815 e-Mail heimatverlag@onlinehome.de

Der „Amtsbote“ erscheint einmal monatlich
Auflage: 4500, Verteilung kostenlos an die Haushalte
Herausgeber: Stadt Roßleben-Wiehe

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen und
amtliche Mitteilungen: Bürgermeister der Stadt

Verantwortlich für den redaktionellen Teil, Redaktion,
Anzeigenannahme, Layout: Jochen Sauerbier

Druck: Druckerei W. Sauer, Inh. M. Pöhnert

Für Anzeigen gilt die Preisliste vom 01.01.2019

Anfragen zu Abonnement oder Einzelbezug an Roßl. Heimatverlag
oder Stadtverw. Roßleben-Wiehe Tel. 034672/8630.

Das Einzel Exemplar kostet 0,50 € zzgl. Versand.

Der Verlag übernimmt keine Verantwortung für nicht angeforderte
Manuskripte und Fotos.